

Mitteilungsblatt der Paris Lodron-Universität Salzburg

[130. Kundmachung der Wahl des Institutsvorstandes des Instituts für Slawistik und seines Stellvertreters/seiner Stellvertreterin](#)

[131. Beschlüsse der Studienkommission Geographie](#)

[132. Bekanntmachung des öffentlichen Begutachtungsverfahrens folgender Studienpläne gem. § 14 Abs. 1 UniStG:](#)

[a\) Universität Klagenfurt - Bakkalaureats- und Magisterstudium Informatikmanagement](#)

[b\) Montanuniversität Leoben - Bakkalaureats- und Magisterstudium Bergwesen](#)

[133. Dissertationsstipendium für Kinder- und Jugendforschung 2003](#)

[134. Wettbewerb "Europasiegel für innovative Sprachenprojekte"](#)

[135. Stipendienausschreibung Japan; Monbukagakusho](#)

[136. Ausschreibung des AK-Wissenschafts-preises 2003](#)

[137. Descartes-Preis 2003](#)

[138. Ausschreibung des Erwin-Wenzl-Preises 2003](#)

[139. Ausschreibung eines Preises für das Jahr 2004 der Stiftung Pro Civitate Austriae](#)

[140. Ausschreibung EU-GD-Beschäftigung und Soziales](#)

[141. Ausschreibung einer Professorenplanstelle für "Internet & Society / Internet-Kommunikation" an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg](#)

[142. Ausschreibung einer Professorenplanstelle für "Human-Computer-Interaction & Usability" an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg](#)

[143. Ausschreibung einer Professorenplanstelle für "Softwarekonstruktion mit formaler Ausrichtung" an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg](#)

[144. Ausschreibung einer freien Planstelle der Universität Salzburg](#)

[Impressum](#)

130. Kundmachung der Wahl des Institutsvorstandes des Instituts für Slawistik und seines Stellvertreters/seiner Stellvertreterin

Die Wahl des Institutsvorstandes des Instituts für Slawistik und seines Stellvertreters/seiner Stellvertreterin findet am

Mittwoch, 14. Mai 2003, 8.30 Uhr,

im Institut für Slawistik, Zi. 214, Akademiestraße 24, statt.

Die Kundmachung gilt als Ladung.

131. Beschlüsse der Studienkommission Geographie

Die Studienkommission Geographie hat am 9.4.2003 folgende Beschlüsse gefasst:

a) Der erfolgreiche Abschluss einer HAK oder einer HBLA wird für folgende Lehrveranstaltungen des Bakkalaureatsstudiums (Studienplan verlautbart im MBI. Nr. 204 am 25.6.2002) anerkannt:

§ 7 (4) 6. Semester, Projektmanagement und Moderation

§ 7 (4) 6. Semester, Wirtschafts- und Arbeitsrecht.

b) Die Benennung des freien Wahlfaches (§ 9 (2) StPl.) mit "Genderforschung" wird jedenfalls anerkannt, wenn hierfür die vom Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung anerkannten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 10 Stunden absolviert werden. Die Bezeichnung des freien Wahlfaches mit "Genderforschung" ist im Bakkalaureatszeugnis auszuweisen.

Jekel

132. Bekanntmachung des öffentlichen Begutachtungsverfahrens folgender Studienpläne gem. § 14 Abs. 1 UniStG:

a) **Universität Klagenfurt - Bakkalaureats- und Magisterstudium Informatikmanagement**

b) **Montanuniversität Leoben - Bakkalaureats- und Magisterstudium Bergwesen**

a) Die Studienkommission Informatikmanagement an der **Universität Klagenfurt** hat den Entwurf für die Erlassung des neuen Studienplanes für das **Bakkalaureats- und Magisterstudium "Informatikmanagement"** beschlossen und unterzieht diesen nun einem öffentlichen Begutachtungsverfahren gemäß § 14 Abs. 1 UniStG.

Der Entwurf des Studienplanes ist abrufbar unter der Internet-Adresse:

<http://wiwi.uni-klu.ac.at/Aktuelles/infmang.pdf>

Stellungnahmen sind schriftlich oder per e-mail bis spätestens 12. Mai 2003 an folgende Adresse erbeten:

Universität Klagenfurt, z.H. Herrn O.Univ.-Prof. Dr. Reinhard Neck

Studienkommission Informatikmanagement

Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt

e-mail: reinhard.neck@uni-klu.ac.at

Fax: 0463/2700-4191

b) Die Studienkommission der Studienrichtung Bergwesen an der **Montanuniversität Leoben** hat Entwürfe für die Erlassung von Studienplänen für das **Bakkalaureats- und Magisterstudium "Bergwesen"** beschlossen und unterzieht diese nun einem öffentlichen Begutachtungsverfahren gemäß § 14 Abs. 1 UniStG.

Die Studienplanentwürfe können unter folgender Internet-Adresse abgerufen werden:

<http://www.unileoben.ac.at/studienvorhaben.html>.

Auf Wunsch können die Entwürfe auch brieflich oder per Fax übermittelt werden.

Stellungnahmen sind schriftlich oder per e-mail bis spätestens 30. April 2003 an folgende Adresse zu richten:

Herrn Ao.Univ.-Prof. Dr. Peter Moser

Institut für Bergbaukunde, Bergtechnik und Bergwirtschaft der Montanuniversität Leoben,

Franz-Josef-Straße 18, 8700 Leoben,

e-mail: peter.moser@unileoben.ac.at

Schmidinger

133. Dissertationsstipendium für Kinder- und Jugendforschung 2003

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg hat ein Dissertationsstipendium für Kinder- und Jugendforschung ausgeschrieben. Bereits zum fünften Mal konnte die Bank Austria Creditanstalt als Sponsor gewonnen werden, die dafür 3.500,- Euro zur Verfügung stellt.

Durch den Preis sollen Dissertationen gefördert werden, die

* auf Grund ihres Praxisbezuges geeignet sind, zur Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in Salzburg beizutragen,

* Empfehlungen für die konkrete Unterstützung der UN-Kinderrechtskonvention im Land Salzburg enthalten,

* sich innovativen Forschungsansätzen verpflichtet fühlen sowie

* in Themenstellung und Methodik ein überdurchschnittliches Niveau aufweisen.

Die Zuerkennung des Stipendiums erfolgt durch eine unabhängige Jury.

Geschäftsstelle für das Bank Austria Creditanstalt-Stipendium für Kinder- und Jugendforschung ist die Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg, Strubergasse 4, 5020 Salzburg, Tel. 0662/430550, Fax 0662/43 05 90, e-mail: kija@salzburg.co.at, bei der auch die Einreichungsunterlagen erhältlich sind. Die Einreichfrist endet am **31. Mai 2003**.

Schmidinger

134. Wettbewerb "Europasiegel für innovative Sprachenprojekte"

Mit dem "Europasiegel für innovative Sprachenprojekte" (ESIS) werden vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Kooperation mit der Sokrates Nationalagentur Österreich Initiativen im Bereich des Sprachenlernens und -lehrens ausgezeichnet, die innovativ sind, wichtige Impulse setzen und die Sprachkompetenz der BürgerInnen fördern. Der Wettbewerb wurde von der Europäischen Kommission 1997 ins Leben gerufen. Personen und Institutionen aus ganz Österreich und aus allen Bereichen - Schulen, Universitäten, Fachhochschulen, Erwachsenenbildungseinrichtungen, Vereine u.a. - können sich bewerben.

2003 steht das Thema "Nachbar-, Minderheiten- und Migrationssprachen: Motivations- und Sensibilisierungsmaßnahmen zur Förderung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt" im Zentrum.

PreisträgerInnen erhalten ein gerahmtes Zertifikat, das Recht auf die Verwendung des ESIS 2003-Logos und eine finanzielle Anerkennung in der Höhe von 750,- Euro.

Einsendeschluss für Bewerbungen: **6. Juni 2003** (Poststempel)

Detaillierte Informationen zum Wettbewerb (wie Kriterien, Bewerbungsformular als Download) sind auf der Website www.sprachen.ac.at/esis des Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrums abrufbar.

Nähere Informationen: Dr. Carla Carnevale, Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum, Hans-Sachs-Gasse 3/I, 8010 Graz, e-mail: carnevale@sprachen.ac.at, Tel.: ++43(0)316/82 41 50-11, Fax: ++43(0)316/82 41 506.

Schmidinger

135. Stipendienausschreibung Japan; Monbukagakusho

Die japanische Regierung schreibt für österreichische Staatsangehörige - Graduierte und Studierende im Abschluss-Semester - Stipendien zum Studium in Japan aus. Aufenthaltsdauer 1½ bis 2 Jahre. Einreichfrist beim Büro für Außenbeziehungen: **16. Mai 2003**.

Auskünfte erteilt das Japanische Informations- und Kulturzentrum, Fr. Eipeldauer, Schottengasse 8, 1010 Wien, Tel. 01/5338586, info@embjapan.at. <http://www.oead.ac.at>.

Schmidinger

136. Ausschreibung des AK-Wissenschafts-preises 2003

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich schreibt zum 21. Mal den AK-Wissenschaftspreis aus. Dabei wird ein Preisgeld von insgesamt 7.500,- Euro vergeben, das auf fünf Preisträger/innen aufgeteilt wird.

Dieser Preis wird für 2002 bzw. 2003 fertig gestellte wissenschaftliche Arbeiten und Untersuchungen vergeben, die der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeitnehmer/innen dienen oder sich mit der Geschichte der Arbeiterbewegung und ihren Organisationen beschäftigen.

Bei der Vergabe des Preises werden neben der Übereinstimmung der Arbeit mit den Zielsetzungen des Preises folgende Kriterien berücksichtigt: die wissenschaftliche Qualität, der praktische Wert für die Tätigkeit der Interessenvertretungen der Arbeitnehmer/innen, der regionale Bezug sowie die Förderung jüngerer Wissenschaftler/innen.

Bewerbungen sind bis **30. November 2003** bei der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich, Abteilung Europapolitik, Weingartshofstraße 10, 4020 Linz, einzureichen. Für eine Bewerbung sind folgende Unterlagen erforderlich: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, die Arbeit in gedruckter und digitaler Form und eine Kurzfassung der Arbeit. Bei der Einreichung soll angegeben werden, ob die Arbeit bereits veröffentlicht bzw. gefördert wurde, und ob sie bereits für eine Förderung bzw. für die Vergabe eines Preises eingereicht wurde. Die Arbeiten können in deutscher oder englischer Sprache abgefasst sein.

Mitarbeiter/inne von Arbeiterkammern sowie Arbeiten, die von anderen Arbeiterkammern gefördert oder finanziert wurden, sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die nochmalige Bewerbung eines Preisträgers oder einer Preisträgerin ist nicht möglich. Eine Förderung der Diplomarbeit oder Dissertation durch die Arbeiterkammer Oberösterreich schließt eine Bewerbung um den AK-Wissenschaftspreis - auch mit einer anderen Arbeit - aus.

Schmidinger

137. Descartes-Preis 2003

Europäische Forscher/innen, die mit Erfolg im Rahmen gemeinsamer europäischer Forschungsprojekte hervorragende wissenschaftliche oder technologische Ergebnisse erarbeitet haben, können sich bis **13. Mai 2003** für den mit 200.000,- Euro dotierten Descartes-Preis 2003 bewerben.

Das Auswahlverfahren umfasst alle Sparten wissenschaftlicher Tätigkeit, einschließlich der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Zusätzlicher Nutzen für Europa: Qualität der grenzübergreifenden Zusammenarbeit und Verbindung komplementärer Fachkenntnisse und Ressourcen; Relevanz der Ergebnisse für die Politik und die Schwerpunkte der Gemeinschaft im Bereich Forschung und technologische Entwicklung.

Bewerbungsvoraussetzungen sind die Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedstaates oder assoziierten Staates (oder mindestens 5 Jahre Wohnsitz) sowie die Beteiligung an der Verbundforschung mindestens zweier voneinander unabhängige Rechtspersonen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Christine Huguet, Research DG, e-mail: Christine.Huguet@cec.eu.int

rtd-sciencesociety@cec.eu.int.or,

<http://www.cordis.lu/descartes/>, <http://www.cordis.lu/fp6/society.htm>

Schmidinger

138. Ausschreibung des Erwin-Wenzl-Preises 2003

Das Erwin-Wenzl-Preis-Komitee schreibt für 2003 den Erwin-Wenzl-Preis aus.

Mit "sehr gut" beurteilte Diplomarbeiten oder Dissertationen, die seit dem April 2002 approbiert wurden, können für diesen Ehrenpreis eingereicht werden. Es stehen 2 Preise für Diplomarbeiten á 1.500,- Euro und 2 Preise für Dissertationen á 1.900,- Euro zur Verfügung.

Senden Sie dazu Ihre entsprechende Arbeit (in ausgedruckter, gehefteter Form - keine ausschließliche CD) samt Zeugnis/Beurteilung, mit Lebenslauf, einer aktuellen Adresse und Telefonnummer, bis spätestens **30. Juni 2003** an St. Magdalena - das Bildungszentrum, Dr. Erwin Wenzl Haus, Schatzweg 177, 4040 Linz.

Schmidinger

139. Ausschreibung eines Preises für das Jahr 2004 der Stiftung Pro Civitate Austriae

Die Stiftung Pro Civitate Austriae schreibt für das Jahr 2004 einen Preis in Höhe von 5.000,- Euro aus. Prämiert wird eine hervorragende wissenschaftliche Arbeit über ein Thema der vergleichenden Städtegeschichte aus dem Bereich

Mittleuropas, wobei Darstellungen mit Bezug auf den Raum des "Alten Österreich" Vorrang haben. Die Arbeiten sind in deutscher Sprache einzureichen, können in Maschinschrift oder gedruckt vorgelegt werden und dürfen zum Einreichtag nicht älter als drei Jahre sein. Dissertationen müssen approbiert sein und durch ein beigeschlossenes Gutachten eines Fachgelehrten empfohlen werden. Die Bewerbung ist weder an eine bestimmte Staatsbürgerschaft noch an ein bestimmtes Lebensalter der Autor/innen gebunden.

Die Arbeiten müssen bis **31. März 2004** beim Kuratorium der Stiftung Pro Civitate Austriae, Pfeiferstraße 22, 4040 Linz, eingereicht werden.

Der Einreichung sind neben dem maschinschriftlichen Manuskript bzw. einem Exemplar der gedruckten Arbeit ein Lebenslauf des Bewerbers und eine Kurzfassung der Arbeit beizulegen. Für den Fall, dass die vorgelegte Arbeit auch bei anderen Institutionen, die Preise stiften, eingereicht oder bereits prämiert wurde, haben die Bewerber/innen dies der Stiftung mitzuteilen.

Schmidinger

140. Ausschreibung EU-GD-Beschäftigung und Soziales

Von der Generaldirektion Beschäftigung und Soziales der EU-Kommission wurde im Rahmen des "Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen" eine offene Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen veröffentlicht.

Ziel der Aufforderung ist, die europäische Dimension der Aktivitäten des Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen durch den transnationalen Austausch von Informationen, beispielhaften Verfahren und des Prozesses des Voneinander-Lernens zu stärken und auf diese Weise die Rechte der behinderten Menschen und ihre volle Integration in Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern.

Einreichfrist ist der **13. Juni 2003**.

Nähere Unterlagen finden Sie unter http://www.europa.eu.int/comm/employment_social/tender_de.htm und im Büro für Außenbeziehungen, Kapitelgasse 6.

Schmidinger

141. Ausschreibung einer Professorenplanstelle für "Internet & Society / Internet-Kommunikation" an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg

An der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg ist ab 1. Oktober 2003 eine neu geschaffene

Vertragsprofessur für

"Internet & Society / Internet-Kommunikation"

in einem vorerst auf sieben Jahre befristeten Dienstverhältnis im Hinblick auf den kürzlich gegründeten Universitätsschwerpunkt "Information and Communication Technologies & Society" (ICTS&S) zu besetzen.

Die Professur wird am Institut für Kommunikationswissenschaft im Rahmen des ICT&S-Centers der Universität Salzburg interdisziplinär errichtet. Insbesondere wird die damit verbundene intensive Zusammenarbeit zwischen Kommunikationswissenschaft und Computerwissenschaften / Scientific Computing erwartet. Die Arbeitssprachen sind Deutsch und Englisch.

Im Forschungsfeld "Internet & Society / Internet-Kommunikation" (insbesondere e-Living/e-Communication, e-Business/e-Commerce, e-Democracy/e-Government und e-Learning) geht es grundsätzlich um kommunikative, soziale, psychologische, ökonomische, politische und kulturelle Problemstellungen, die sich im Zusammenhang mit der fortschreitenden Durchdringung der Gesellschaft durch das Internet ergeben.

Im Bereich Forschung und Lehre sollen insbesondere folgende Problembereiche behandelt werden: Theorie und Modellentwicklung für Internetforschung, Forschung im Bereich vernetzter digitaler Infrastrukturen, Zugangs- und Nutzungsforschung, Produktanalysen, Technologiefolgenforschung, Erforschung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen.

Voraussetzungen für die Bewerbung sind laut Vertragsbedienstetengesetz § 49f Abs. 3

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung
- b) hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach

c) die pädagogische und didaktische Eignung

d) Qualifikation zur Führungskraft

e) facheinschlägige Auslandserfahrung.

Erwünscht ist praktische Erfahrung in der Kooperation mit der Wirtschaft und/oder gesellschaftlichen Organisationen und Institutionen mit konkretem Projektumsetzungs- und Management-Know-how.

Die Ernennung erfolgt nach den Bestimmungen des VBG (§ 49 f-k) als privatrechtliches Dienstverhältnis. Die Universität Salzburg strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in ihrem Personalstand an und lädt daher facheinschlägig qualifizierte Bewerberinnen ausdrücklich zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Die Bewerberinnen oder Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung von Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Bewerbungen mit einer Darstellung von beabsichtigten Lehr- und Forschungszielen sind in englischer Sprache mit den üblichen Unterlagen (diese können auch in Deutsch sein) wie Lebenslauf, Aufstellungen der wissenschaftlichen Publikationen, der abgehaltenen Lehrveranstaltungen, der einschlägigen Forschungsprojekte, der entwickelten Praxisprojekte, der bestehenden Wirtschaftskompetenz sowie sonstiger berücksichtigenswerter akademischer und wirtschaftlicher Aktivitäten, sowie den Namen und Adressen von zwei Referenzpersonen bis zum **9. Mai 2003** (Posteingang) an den Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg, Univ.-Prof. Dr. Wilfried Wieden, Mühlbacherhofweg 6, A-5020 Salzburg, zu senden. Elektronische Bewerbungen sind unter christa.woerndl@sbg.ac.at willkommen.

Schmidinger

142. Ausschreibung einer Professorenplanstelle für "Human-Computer-Interaction & Usability" an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg

An der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg ist ab 1. Oktober 2003 eine neu geschaffene

Vertragsprofessur für

"Human-Computer-Interaction & Usability"

in einem auf vorerst sieben Jahre befristeten Dienstverhältnis im Hinblick auf den kürzlich gegründeten Universitätsschwerpunkt "Information and Communication Technologies & Society" (ICT&S) zu besetzen.

Die Professur wird am ICTS-Center der Universität Salzburg und an den Instituten für Computerwissenschaften und Scientific Computing interdisziplinär errichtet. Insbesondere wird die damit verbundene intensive Zusammenarbeit zwischen Computerwissenschaften / Scientific Computing und Kommunikationswissenschaft erwartet. Die Arbeitssprachen sind Deutsch und Englisch.

Die Professur "Human Computer Interaction & Usability" behandelt die Benutzerorientierung von Softwarelösungen, insbesondere die Weiterentwicklung von Benutzerschnittstellen, die Anwendung und Weiterentwicklung von Methoden im Usability Engineering und in der Usability Forschung die Vermittlung der aktuellen Problemstellungen im Spannungsfeld Anwender und Programmierung.

Im Bereich der Forschung und Lehre sollen grundlegende Problemstellungen der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien im Bereich HCI behandelt werden: Usability Engineering, Computer Supported Cooperative Work (CSCW), Computer Supported Cooperative Learning (CSCL), Informationsvisualisierung, und Problemstellungen aus dem Bereich Information & Medien.

Voraussetzungen für die Bewerbung sind laut Vertragsbedienstetengesetz § 49f Abs. 3

a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung

b) hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach

c) die pädagogische und didaktische Eignung

d) Qualifikation zur Führungskraft

e) facheinschlägige Auslandserfahrung.

Erwünscht ist praktische Erfahrung in der Wissenschaft mit der Wirtschaft und/oder gesellschaftlichen Organisationen und Institutionen mit konkretem Projektumsetzungs- und Management-Know-how.

Die Ernennung erfolgt nach den Bestimmungen des VBG (§ 49f-k) als privatrechtliches Dienstverhältnis. Die Universität Salzburg strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in ihrem Personalstand an und lädt daher facheinschlägig qualifizierte Bewerberinnen ausdrücklich zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Die Bewerberinnen oder Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung von Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Bewerbungen mit einer Darstellung von beabsichtigten Lehr- und Forschungszielen sind in englischer Sprache mit den üblichen Unterlagen (diese können auch in Deutsch sein) wie Lebenslauf, Aufstellungen der wissenschaftlichen Publikationen, der abgehaltenen Lehrveranstaltungen, der einschlägigen Forschungsprojekte, der entwickelten Praxisprojekte, der bestehenden Wirtschaftskompetenz sowie sonstiger berücksichtigungswürdiger akademischer und wirtschaftlicher Aktivitäten, sowie den Namen und Adressen von zwei Referenzpersonen bis zum **9. Mai 2003** (Posteingang) an den Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg, Univ.-Prof. Dr. Fritz Schweiger, Hellbrunnerstr. 34, A-5020 Salzburg, zu senden. Elektronische Bewerbungen sind unter Christine.Langhammer@sbg.ac.at willkommen.

Schmidinger

143. Ausschreibung einer Professorenplanstelle für "Softwarekonstruktion mit formaler Ausrichtung" an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg

An der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg ist die Planstelle einer/eines

Universitätsprofessorin/-professors für "Softwarekonstruktion mit formaler Ausrichtung"

zu besetzen.

Der Schwerpunkt der zu besetzenden Stelle soll in der **Forschung** auf dem Gebiet der Softwarekonstruktion mit formaler Ausrichtung und der modellbasierten Systementwicklung liegen.

In der **Lehre** wird die Mitwirkung an der Ausbildung der Studierenden in Angewandter Informatik im Bakkalaureats- wie im Magisterstudium und im facheinschlägigen Doktoratsstudium erwartet. Innerhalb des obengenannten Schwerpunktes soll im Magisterstudium auch ein Anwendungsgebiet (z. B. sicherheitskritische Systeme) betreut werden.

Voraussetzungen (§ 49f Abs. 3 VBG) für eine Ernennung zur Universitätsprofessorin, zum Universitätsprofessor sind:

1. eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung,
2. hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach,
3. die pädagogische und didaktische Eignung,
4. Qualifikation zur Führungskraft,
5. facheinschlägige Auslandserfahrung.

Eine facheinschlägige außeruniversitäre Praxis ist wünschenswert. Die Ernennung erfolgt nach den Bestimmungen des VBG (§ 49f-k) als unbefristetes privatrechtliches Dienstverhältnis.

Die Universität Salzburg strebt die Erhöhung des Frauenanteils in ihrem Personalstand an und lädt daher qualifizierte Interessentinnen zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen bevorzugt aufgenommen.

Die Bewerberinnen oder Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung von Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, Angaben über aktuelle und geplante Forschungsprojekte, sowie mit Angaben zum wissenschaftlichen Werdegang und über die bisherige Lehrtätigkeit sind bis spätestens **12. Mai 2003** (Posteingang) an den Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg, O. Univ.-Prof. Dr. Fritz Schweiger, A-5020 Salzburg, Hellbrunnerstraße 34, zu richten.

Weitere Informationen unter <http://www.sbg.ac.at> und <http://www.cosy.sbg.ac.at>

144. Ausschreibung einer freien Planstelle der Universität Salzburg

Die Paris Lodron-Universität Salzburg strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an ihrem Personalstand an und lädt daher qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen. Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind, werden nicht vergütet.

Ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe der Geschäftszahl der Planstellenausschreibung richten Sie mit den üblichen Unterlagen, Lebenslauf und Foto bis **7. Mai 2003** an die Universitätsdirektion, Kapitelgasse 4, A-5020 Salzburg.

Universitätsdirektion:

GZ A 0026/1-2003

Die **Abteilung für Forschungsförderung** der Zentralen Verwaltung sucht ab 1. Juni 2003 eine/n engagierte/n ganztätig beschäftigten Juristen/in (v1) für die Dauer eines Karenzurlaubes voraussichtlich für ein Jahr.

- Aufgabenbereiche: Rechtsberatung insbesondere in forschungsrelevanten Angelegenheiten (Prüfung von Forschungs- und Drittmittelverträgen, 6. EU- Rahmenprogramm, FWF, Immaterialgüterrecht, Arbeits- und Vertragsrecht allgemein etc.), Mitarbeit bei der Forschungsevaluierung und -dokumentation
- Anstellungsvoraussetzung: abgeschlossenes rechtswissenschaftliches Studium
- Erwünschte Zusatzqualifikationen: Berufserfahrung mit forschungs-, vertrags- und arbeitsrechtlichem Bezug, sehr gute EDV-Kenntnisse (MS-Office)
- Gewünschte persönliche Eigenschaften: Organisationstalent, Teamgeist, Flexibilität

Auskünfte gibt gerne Herr Mag. Eduard Denk unter Tel.Nr. +43/662-8044/2450 oder eduard.denk@sbg.ac.at

Schmidinger

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg

O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger

Redaktion: Johann Leitner

alle: Kapitelgasse 4-6

A-5020 Salzburg

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am Mittwoch, 7. Mai 2003

Redaktionsschluss: Mittwoch, 30. April 2003

Internet-Adresse: www.sbg.ac.at/dir/mbl/2003/home.htm
